

II-371 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/82-I/1/79

Parlamentarische Anfrage Nr. 149 der Abg.  
Gärtner und Gen. betr. Unterbringung des  
Gendarmeriepostens Friesach.

Wien, am 1979 11 26

127 AB

1979 -11- 26

zu 149 13

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n  
-----

Auf die Anfrage Nr. 149, welche die Abgeordneten  
Gärtner und Genossen am 23. 10. 1979, betreffend Unterbringung  
des Gendarmeriepostens Friesach an mich gerichtet haben, beehre  
ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Es ist nach wie vor vorgesehen das mit Beginn 1979  
frei gewordene Gebäude des ehemaligen Bezirksgerichtes Friesach  
für Zwecke der Neuunterbringung der Gendarmeriedienststellen heran-  
zuziehen und dieses vor Einzug dieser Dienststellen entsprechend zu  
adaptieren.

Zu 2:)

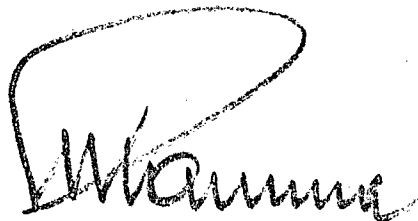
Die Planungsarbeiten sind soweit gediehen, dass mit  
Jahresende 1979 mit deren Genehmigung durch das Bundesministerium  
für Bauten und Technik gerechnet werden kann. Die weiteren erforder-  
lichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten im Besonderen die Projek-  
tierung der haustechnischen Anlagen sowie die Verfassung der erforder-  
lichen Leistungsverzeichnisse wird sicherlich bis Mitte 1980 abgeschlossen  
werden können. Die Umbaumaßnahmen werden voraussichtlich einen

-2-

Kostenrahmen von etwa 6 bis 7 Mill.S erfordern. Im Bauprogramm für das Jahr 1980 konnte ein Betrag von 2,0 Mill.S vorgemerkt werden, welcher einen Beginn der Arbeiten gewährleistet. In Anbetracht dieser Kreditrate erscheint es zweckmässig, in der 2.Hälfte des Jahres 1980 mit den Umbaumaßnahmen zu beginnen.

Zu 3:)

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen könnte das Vorhaben, sofern die entsprechenden finanziellen Mitteln bereitstehen, 1981 abgeschlossen werden. Ein Bezug durch den Gendarmerieposten Friesach könnte aber bereits im Verlaufe des Jahres 1981 erfolgen, da die Arbeiten abschnittsweise so gesteuert werden könnten, dass die erforderlichen Amtsräume vordringlich adaptiert werden und erst in einer weiteren Ausbaustufe der Gefangenenhastrakt in Angriff genommen wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Kammann'. The signature is written in a cursive style with a large, looping initial 'W'.